



PROGRAMM
BUNDESKONGRESS
2026 IN KIEL

25.-27. NOVEMBER

Workshops Schulbesuche Kulturprogramm

Ganztag gestaltet Schule –

Entwicklungsprozesse gemeinsam denken



Moin liebe Mitglieder, liebe Kolleg:innen und am Ganztage Interessierte,

ich freue mich, Sie im Namen des Ganztage schulverbandes e.V. zu unserem dies-jährigen Bundeskongress in Kiel vom 25. bis 27. November 2026 begrüßen zu dürfen!

Mit Beginn des Schuljahres 2026/27 ist der Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung in Kraft getreten. Zum Kongressstart ist der Rechtsanspruch also bereits 117 Tage alt. Vermutlich steckt er damit teils immer noch in den Kinderschuhen, aber der Rahmen ist gesteckt und somit kann sich der Blick darauf wenden, wie es weitergeht. Eine Frage muss nun in den Mittelpunkt rücken, die für uns entscheidend ist: Wie wird aus dem Ausbau ein guter Ganztage?

Unser Kongresstitel „Ganztage gestaltet Schule – Entwicklungsprozesse gemeinsam denken“ ist bewusst gewählt. Denn der Ganztage beginnt nicht erst, wenn der Unterricht endet. Wenn Vormittag und Nachmittag unverbunden nebeneinanderstehen, wird aus einem langen Tag noch kein guter Tag. Guter Ganztage verändert den Rhythmus der Schule, die Nutzung ihrer Räume, die Zusammenarbeit im Team und das Verständnis davon, wie Kinder lernen. Dies lässt sich nur von allen Beteiligten gemeinsam denken. Darüber wollen wir in Kiel sprechen und möglichst konkret werden.

Das Programm führt unterschiedliche Perspektiven zusammen: Wir freuen uns auf inspirierende Keynotespeaker wie Jan Vedder, der darüber spricht, wie Schule zukunftsfähig werden kann, und Verena Friederike Hasel, die auf Bildungssysteme schaut, in denen vieles gut funktioniert. Weiterhin erwarten uns eine abwechslungsreiche Fachausstellung, anregende Schulbesuche sowie 30 Workshops – alles an drei unterschiedlichen Veranstaltungsorten: in maritimer Atmosphäre in der Halle 400 direkt am Kleinen Kiel, im Hans-Geiger-Gymnasium, dem einzigen gebundenen Ganztage gymnasien in Schleswig-Holstein, und in der Merkur Ostseehalle.

Besonders ist in diesem Jahr das Planspiel „So geht Qualität im Ganztage“, das eine spielerische Auseinandersetzung mit der Qualitätsentwicklung im Ganztage ermöglicht. Hier wechseln Sie die Perspektive und vertreten vielleicht eine Rolle, die Ihnen im Alltag eher fremd ist. Gerade daraus entstehen oft die interessantesten Gespräche, aus denen Sie neue Ideen für sich mitnehmen können. Auch neu ist das „Frühstück der guten Geschichten“ mit Fokus auf dem Gelingen und der gegenseitigen Stärkung. Es schafft einen inspirierenden Start in den letzten Kongresstag, bevor Sie bei den Schulbesuchen den Ganztage dort erleben, wo er täglich stattfindet.

Wichtig auf einem Kongress sind neben Inputs die Gespräche dazwischen. Nicht fehlen darf daher unsere pädagogische Nacht mit einem Abendessen und einem geselligen Ausklang des ersten Kongresstages mit DJ, Tanz und Gesprächen. Besonderes Highlight bei der pädagogischen Nacht ist in diesem Jahr ein Poetry Slam. Also holen Sie das Matrosenkleid und die Kapitänsmütze heraus und feiern Sie mit! Am zweiten Abend haben Sie beim Kulturprogramm die Gelegenheit, das schöne Kiel kennenzulernen.

Wie jedes Jahr richtet sich der Kongress an Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal, Vertreter:innen der Schul- und Schulaufsichtsbehörden, Träger und außerschulische Partner und bietet eine großartige Gelegenheit, sich zu informieren, auszutauschen und zu vernetzen, um gemeinsam Visionen und Lösungsansätze zu entwickeln.

Seien Sie dabei – wir freuen uns darauf, Sie in Kiel zu treffen!

Mit herzlichen Grüßen
Eva Reiter

(1. Bundesvorsitzende)



MITTWOCH (25.11.2026)
HALLE 400

• 09:00 — 10:00
Anmeldung
• 10:00 — 11:00
Eröffnung des Kongresses
• 11:00 — 12:00
Keynote Jan Vedder
• 12:00 — 13:00
Mittagssnack
• 13:00 — 14:45
Planspiel Runde 1
• 14:45 — 15:15
Kaffeepause
• 15:15 — 17:00
Planspiel Runde 2
• 19:00 — 22:00
Pädagogische Nacht inkl. Buffet
• 20:30 — 21:45
Poetry Slam
• 22:00 — 01:00
DJ & Dance

DONNERSTAG (26.11.2026)
HANS-GEIGER-GYMNASIUM

• 08:30 — 09:00
Ankunft
• 09:00 — 09:15
Tageseröffnung
• 09:15 — 10:30
Keynote Verena Friederike Hasel
• 10:30 — 11:00
Kaffeepause
• 11:00 — 12:40
Workshop-Phase I
• 12:40 — 14:00
Mittagspause
• 14:00 — 15:20
Mitgliederversammlung
• 15:20 — 15:50
Kaffeepause
• 15:50 — 17:30
Workshop-Phase II
• ab 19:30
Kulturprogramm in Kiel

FREITAG (27.11.2026)
MERKUR OSTSEEHALLE

• 09:00 — 10:15
Frühstück der guten Geschichten
• 10:15 — 10:30
Schlussworte, Erklärungen zu den Schul- besuchen, Staffelübergabe
• 10:30
Abfahrt zu den Schulbesuchen
• ab ca. 14:00
Ende der Schulbesuche und individuelle Heimreise

MITTWOCH (25.11.2026) HALLE 400

In diesem Jahr werden wir den Kongress an jedem Tag an einem anderen Ort in Kiel veranstalten.

Wir beginnen am Mittwoch in der Halle 400. Der Veranstaltungsort direkt am Kleinen Kiel bietet mit seiner direkten Verbindung zum Wasser eine maritime Atmosphäre.



↑ START

DONNERSTAG (26.11.2026) HANS-GEIGER-GYMNASIUM

Der zweite Kongresstag führt uns in das Hans-Geiger-Gymnasium. Es ist das einzige gebundene Ganztagsgymnasium in ganz Schleswig-Holstein.



FREITAG (27.11.2026) MERKUR OSTSEEHALLE

Bevor es am letzten Kongresstag zu den Schulbesuchen geht, versammeln wir uns in der Merkur Ostseehalle. Neben erstklassigem Handball bietet die Halle auch Platz für unser „Frühstück der guten Geschichten“.




 **Business Lounge Merkur Ostseehalle**
 Ziegelteich 30a,
 24103 Kiel

 **Kiel HBF**


 **Halle 400**
 An d. Halle 400 1,
 24143 Kiel


 **Hans-Geiger-Gymnasium**
 Poppenrade 53,
 24148 Kiel

Eröffnung des Ganztagsschulkongresses

Begrüßung und Grußworte

Begrüßung Eva Reiter, 1. Bundesvorsitzende des Ganztagsschulverbandes e.V.

Begrüßung Dr. Christina Schubert, Stadträtin für Bildung, Jugend und Kultur der Landeshauptstadt Kiel



Keynote: Jan Vedder

Zwischen KI & Kreidestaub – Schule, was nun?

45-Minuten-Takt, Frontalunterricht, veraltete Inhalte und starre Klassenräume. Während Digitalisierung und KI unseren Alltag längst auf den Kopf stellen, hängt in vielen Schulen noch der Kreidestaub der Vergangenheit.

Für viele junge Menschen ist Schule nur noch eine demotivierende Lernfabrik von gestern. Das muss nicht so bleiben! Ausgehend von einer Welt im Wandel zeigt der Vortrag, wie Schule zu einem zukunftsfähigen Lernort werden kann, in dem eigenständiges Lernen, Selbstwirksamkeit und Mitbestimmung im Mittelpunkt stehen. Dazu braucht es einen echten Lernkulturwandel.

Entlang zentraler Entwicklungsfelder und relevanter Zukunftskompetenzen werden konkrete Lernformate und erprobte Praxisbeispiele vorgestellt, die deutlich machen: Veränderung ist möglich. Sie beginnt heute.

Planspiel

„So geht Qualität im Ganztag“

Viele Kongresse und Fachtage setzen noch immer vor allem auf Vorträge und Frontalformate. Von der Bühne aus wird vermittelt, was für einen guten Ganztag und eine gelingende Schulentwicklung notwendig sei. Unser Kongress setzt deshalb bewusst auf Erfahrungsaustausch, Diskussion und Perspektivenwechsel. Aus diesem Grund haben wir eigens für den Bundeskongress ein Planspiel entwickelt, das genau diese Elemente verbindet.

Im Planspiel „So geht Qualität im Ganztag“ entwickeln Sie gemeinsam ein Qualitätsprofil für einen Ganztagsstandort. Grundlage sind sechs zentrale Qualitätsbereiche aus den Handreichungen des Wissenschaftlichen Qualitätsdialogs zum Ganztag am DIPF.

Dabei spielen Sie nicht aus Ihrer gewohnten beruflichen Perspektive. Sie übernehmen unterschiedliche Rollen und entwickeln gemeinsam Antworten auf zentrale Fragen: Wo besteht der größte Entwicklungsbedarf?

Welche Ziele haben Vorrang? Und wie lassen sich verschiedene Interessen zu einer tragfähigen Lösung verbinden?

So wird unmittelbar erlebbar, warum Qualitätsentwicklung im Ganztag immer ein gemeinsamer Aushandlungsprozess ist. Unterschiedliche Sichtweisen erschweren Entscheidungen manchmal, führen aber häufig zu besseren Lösungen, wenn sie ernst genommen und miteinander ins Gespräch gebracht werden.

Das Planspiel bietet Raum zum Ausprobieren, Diskutieren und Entscheiden. Es vermittelt fachliche Grundlagen, eröffnet neue Blickwinkel und macht komplexe Entwicklungsprozesse greifbar. Am Ende steht keine vorgegebene Musterlösung, sondern ein gemeinsam begründetes Qualitätsprofil.

Vor allem aber macht das Planspiel Mut, den Ganztag aktiv weiterzuentwickeln. Sie nehmen neue Ideen, konkrete Fragestellungen und Anregungen mit, die sich auf die Situation an Ihrem Standort übertragen lassen.

Pädagogische Nacht

Gemeinsames Abendessen und geselliger Ausklang des ersten Kongresstages mit Musik, DJ, Tanz und Gesprächen.

Besonderes Highlight in diesem Jahr ist ein Poetry Slam.
(20:30 – 21:45 Uhr)

Poetry Slam ist ein literarischer Wettbewerb, bei dem selbst-verfasste Texte innerhalb einer bestimmten Zeit (meist circa 6 Minuten) vorgetragen werden. Die Zuhörenden küren anschließend den:die Sieger:in, zum Beispiel durch die Länge und Lautstärke des Applauses. Die Texte müssen selbstgeschrieben sein, die Dichtenden dürfen keine Requisiten, Kostüme oder Musikinstrumente verwenden.

Dabei sind alle literarischen Formen und Genres – beispielsweise Lyrik, Kurzprosa, Rap oder Comedy-Beiträge erlaubt.

Um die Partizipation zu erhöhen, soll das vierköpfige Line-Up durch eine am Kongress teilnehmende Person vervollständigt werden. Wenn Sie Interesse haben, können Sie sich gerne per E-Mail an bettin@ganztagsschulverband.de wenden. Bei mehrfachen Einsendungen wird per Losverfahren entschieden, wer beim Wettbewerb berücksichtigt wird.

Fordern & Fördern: Nachhaltig lernen mit schulspezifischen Lerntagebüchern.



Das **selbstgesteuerte Lernen** sowie die **Lernwegsreflexion** sind zwei entscheidende Pfeiler im Unterricht der Ganztagsschule. Individuelle Lerntagebücher und Schulplaner helfen Ihren Schüler*innen dabei, sich mit dem eigenen Lernerfolg auseinanderzusetzen.

Lernzeiten-
Wochenübersichten



Leistungsfortschritte &
Lernvereinbarungen



Weitere Seitenvorschläge für Ihre Lerntagebücher oder Planer: Schuleigene Informationen, Fachspezifische Seiten, Eltern-Schule-Kommunikation, Mentales Wohlbefinden, Lernhilfen & Wachstumsdenken.



Aussteller auf dem **Ganztagsschulkongress**

Lassen Sie sich unverbindlich beraten!

spc verlag

eine markte von **mimeo**

030 860 90 50

anfragen@spcverlag.de

www.spcverlag.de/ganztagsschulen



Info-Paket anfordern



BITWERFT

QUANTITATIVE SCHULENTWICKLUNGSPLANUNG

PRIMUS Schule Bildung. Besser. Planen.

Die bewährte Fachanwendung für Landkreise, kreisfreie Städte und Kommunen mit vielschichtiger Schullandschaft.

PRIMUS SCHULE SCHAFFT KLARHEIT

- Präzise Schülerzahlenprognosen für komplexe Schullandschaften
- Standorte, Schulformen und Ganzttag differenziert im Blick
- Einschulungsquoten, Übergangsquoten und Bevölkerungsdaten fundiert ausgewertet
- Szenarien und Berichte für Schulneubauten, Standortentscheidungen und faire Ressourcenverteilung
- Inklusion und Sonderpädagogik präzise abbilden und auswerten
- PRIMUS Capture: strukturierte Datenerhebung direkt an den Schulen

PRIMUS Schule kennenlernen.

Mehr Sicherheit für Ihre Schulentwicklungsplanung.

Für kleinere Schulträger: EDUNOS - einfach, schnell, auf den Punkt.



bitwerft.de

Bitwerft GmbH

www.bitwerft.de · Telefon: +49 (0) 40 89 00 989-0 · vertrieb@bitwerft.de

Mehr erfahren

Keynote: Verena Friederike Hasel

Die beste Schule der Welt – Was uns wissenschaftliche Erkenntnisse und andere Länder lehren.

Noten oder nicht? Projektunterricht, ja oder nein? Und hat Schule wirklich die Aufgabe, sich nun auch noch um die psychosozialen und emotionalen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen zu kümmern, wie vielerorts gefordert wird? Bildungsdiskussionen sind oft von erbitterten ideologischen Grabenkämpfen geprägt.

Dabei sollten wir alle dringend aus unseren Gräben herausklettern, um gemeinsam die Schule von morgen zu bauen. Doch dazu müssen wir wissen, wie es geht und auf welche Weise es andersorts schon funktioniert hat. Und genau darüber spricht die Psychologin Verena Friederike Hasel. Mit Pragmatismus, zahlreichen Erfahrungen aus anderen Ländern wie Finnland und Neuseeland und fundierter Sachkenntnis erläutert sie, was erwiesenermaßen hilft (aber auch schadet) und zeigt ganz konkrete Wege auf, mit denen man Schule schon morgen zum Positiven verändern kann.



Dreißig Workshops, zwei Blöcke, eine Entscheidung pro Block: Am Donnerstag wählen Sie vormittags aus fünfzehn Angeboten und am späten Nachmittag noch einmal aus fünfzehn weiteren. Diese Aufteilung ist eine Einladung, zweimal unterschiedlich zu wählen.

Nutzen Sie die beiden Blöcke für zwei Zugänge: einen, der Ihre aktuelle „Baustelle“ trifft, und einen, der ein Feld öffnet, das Sie bisher nicht als Entwicklungsaufgabe im Blick hatten – Räume, Mahlzeiten und Übergänge verändern Schule ebenso wie Rhythmisierung. Erfahrungsgemäß ist es der zweite, von dem Sie am meisten mitnehmen.

Zeichenerklärung:
→ Zielgruppe und angesprochene Schulform
#Themenbereich

A01

Burnout ist kein Pflichtfach – Psychische Gesundheit als Fundament

Janna Sartingen und
Janine Seifert (Institut für
Psychoedukation)
#Personalentwicklung

Der Workshop adressiert das „Präventions-Paradoxon“ im Ganztage: 94 % der Fachkräfte halten mentale Gesundheit für zentral, doch nur 9 % fühlen sich durch ihre Ausbildung vorbereitet. Wir vermitteln neurobiologisches Wissen und zeigen, wie „Gefühle benennen statt lösen“ den Alltag entlastet. Für Träger und Leitung präsentieren wir Wege zur systemischen Verankerung mentaler Gesundheit, um die Attraktivität als nachhaltiger Arbeitgeber zu steigern. Ziel ist der Aufbau psychologischer Handlungssicherheit sowie die Transformation vom Krisenmodus in professionelle Selbstwirksamkeit.

→ Schulleitung, Träger, Städte,
Entscheider:innen

A02

Der Ganztage als struktureller Ermöglicher im Startchancen-Programm

Stefanie Lange und Susanne
Johann (Gersprenzschule
Reinheim, Ganztage-
schul-
verband e.V.)
#Organisationsentwicklung

Diagnostik und Datenerhebungen sind Vorgabe beim Startchancen-Programm und bleiben defizitorientiert – sie erfassen, was fehlt. Ein kindzentrierter Blick ist Haltung und fokussiert Ressourcen und Potenziale. Der Workshop zeigt, wie Sie beides verbinden: diagnostische Pflichten erfüllen und trotzdem jedes Kind von seinen Stärken her denken. Multiprofessionelle Teams im Ganztage schaffen dafür Zeit und Perspektiven. Praxisbeispiele aus Startchancen-Schulen zeigen, wie dieser Spagat gelingt und Kinder gestärkt werden.

→ Schulleitungen, Ganztage-
koordinatoren, Lehrkräfte,
sozialpädagogische Fachkräfte
an Startchancen-Schulen und
alle, die Ganztage nicht als Be-
treuung, sondern als Bildungs-
chance verstehen

A03

Ganztage als Lebensraum gestalten

Christina Binta (Dozentin für
den Bereich OGS)
#Umfeld des Ganztages

Der Ganztage ist mehr als ein Betreuungsangebot. Er ist ein sozialer, emotionaler und pädagogischer Lebensraum für Kinder. In diesem Impuls wird der Ganztage aus der Perspektive von Beziehung, Raum und Alltag betrachtet. Anhand praxisnaher Beispiele wird deutlich, wie Raumgestaltung, Struktur, Beteiligung und Kooperationen im Sozialraum die Entwicklung, Selbstregulation und das Wohlbefinden von Kindern beeinflussen. Der Fokus liegt auf einer kindgerechten, vernetzten Gestaltung des Ganztages, die Orientierung bietet, Beteiligung ermöglicht und pädagogische Qualität im Alltag stärkt.

→ Grund- und Ganztage-
schulen, Fachkräfte / Ergänzungs-
kräfte/ Lehrkräfte / Student:in-
nen

A04

Mit Haltung gestalten: Design Thinking für ganzheitliche Lernkultur im Ganztag

Topher Lack und Uwe Birkel
(Baut Eure Zukunft)
#Lernkultur

Wie kann eine lebendige Lernkultur entstehen, in der Schüler:innen selbstwirksam Zukunft gestalten? Im Workshop von **Baut Eure Zukunft** erleben Teilnehmende, wie Design Thinking als Haltung und Methode das pädagogische Begleiten verändert. Im Fokus steht nicht das Vermitteln, sondern das Ermöglichen: von kreativen, partizipativen Lernprozessen, die Kopf, Herz und Hand verbinden. Der Workshop lädt zum Erproben, Reflektieren und Weiterentwickeln einer zukunftsorientierten Lernkultur ein.

→ Pädagog:innen, Sozialarbeiter:innen, Schulleitungen (v.a. Klasse 7–12)

A05

Selbstregulation als Grundlage selbstorganisierten Lernens

Ineke Eilers
#Lernkultur

Selbstregulation gilt als zentrale Zukunftskompetenz und als wichtige Voraussetzung für selbstorganisiertes Lernen. Gleichzeitig ist sie kein rein kognitiver Prozess, sondern eng mit körperlichen Zuständen und Stressregulation verbunden. Damit Kinder und Jugendliche motiviert lernen können, müssen ihr Körper und seine Bewegungsbedürfnisse in der Tagesgestaltung berücksichtigt werden. Der Ganztag bietet dabei besondere Chancen für eine Lernkultur, die Selbstregulation gezielt unterstützt und Lernen, Bewegung und Beziehung über den Tag hinweg zusammendenkt.

→ Ganztagspädagog:innen,
Lehrkräfte, Grundschule

A06

Nix Achterbahn: Wie verlässliche Routinen Ganztag wirksam machen.

Yannick Schult und
Birgit Moßbrugger
(innovationhub.schule)
#Organisationsentwicklung

Guter Ganztag entsteht dort, wo Schulen gemeinsam mit Trägern und Partnern ins Handeln kommen – trotz (oder gerade wegen) knapper Ressourcen und unterschiedlicher Perspektiven.

Im Workshop entdecken wir eine agile Entwicklungsarchitektur, die alle Beteiligten auf das fokussieren lässt, was gerade relevant und leitbar ist. Ob Qualitätsentwicklung, Zusammenarbeit mit Partnern oder neue Zeitstrukturen: Die Logik des Modells rückt Wirkung für Kinder ganz selbstverständlich in den Mittelpunkt.

→ Schulleitungen, Ganztagskoordinationen, Träger und Akteur:innen aus Schulverwaltung, Jugendhilfe und Unterstützungssystemen, die guten Ganztag (wirklich) gemeinsam gestalten

A07

Ganztag im Sozialraum: Kinder als Akteure im Quartier

Julia Klimczak und Elisabeth Späth (SOAL – Alternativer Wohlfahrtsverband Hamburg | Jugendhilfereferentin)
#Umfeld des Ganztages

Wir folgen den Spuren der Kinder im Quartier und betrachten die zentrale Rolle von Schulen im Ganzttag. Wie lassen sich Kinderrechte und Sozialraumorientierung verbinden? Sie erfahren Beispiele, wie Impulse aus der Ganztagsgestaltung in den Sozialraum wirken und Kooperationen mit Trägern der Jugendhilfe und anderen Akteuren etabliert werden können.

- Wie gelingt nachhaltige Vernetzung? (Kooperationsmodelle; Erfolgsfaktoren für Partnerschaften)
- Wie werden Kinder als Akteur:innen im Quartier gestärkt? (Partizipation in öffentlichen Räumen; Kinder als aktive Mitgestalter ihres Lebensraums).

→ Akteur:innen im Ganzttag (Lehrkräfte, Schulleitung, Pädagogische Fachkräfte, Administration), alle Ganztagsformen

A08

Leseförderung im Ganzttag – Partizipative Methoden und kooperative Ansätze

Jörg Ludolph und Lenara Sanders (LKJ Schleswig-Holstein e.V. – Referentin Netzwerkstelle Leseförderung Schleswig-Holstein)
#Umfeld des Ganztages

Wir stellen partizipative und lebensweltlich orientierte Methoden vor, in denen Kinder und Jugendliche ihren Ganzttag aktiv gestalten, hierbei ihre eigenen Stärken entfalten und sich als selbstwirksam erleben können. Solche Angebote im Ganzttag entstehen oftmals im Zusammenwirken mit einer Vielfalt an engagierten Kooperationspartnern aus dem Sozialraum. Wir stellen alltagstaugliche, übertragbare Best-Practice-Beispiele vor, die zum Nachmachen animieren. Im Austausch mit den Teilnehmenden freuen wir uns auf weitere Beispiele, anregende Fragen und weiterführende Gedanken.

→ Grundschule Ganztagspädagoginnen, Im Ganzttag tätige Menschen, Schulen (Leitung und mit dem Thema befasste Lehrkräfte), Ganztagsdurchführungsträger, Schulträger, Externe Kooperationspartner

A09

Impulse für ein Essen mit Zukunft

Birgit Braun
(Vernetzungsstelle Schulpflegung Schleswig-Holstein)
#Organisationsentwicklung

Gemeinsam werden konkrete Ideen und Handlungsmöglichkeiten für ein „Schulessen mit Zukunft“ entwickelt. Dazu beleuchten wir die Praxis mit den unterschiedlichen Esssituationen und Rahmenbedingungen im Ganzttag, werfen einen Blick auf die Speisepläne, greifen die Wünsche der Gäste auf und entwickeln im Austausch umsetzbare Ideen für ein leckeres, gesundes Essen an einem Wohlfühlort mit genügend Pausenzeit.

→ Ganztagspersonal,
Lehrkräfte, Schulleitungen und Träger

A10

„Brücken bauen“ – Übergang von Schule zu Beruf bzw. Studium

Peter Gebauer und Dagmar Müller (Bundesverband der Kita- und Schulfördervereine e.V.)
#Umfeld des Ganztages

Am Anfang steht ein Kind. Neugierig. Offen. Voller Fragen an die Welt. Vom ersten Tag in der Kita bis zum Start ins Berufsleben braucht es Orientierung, Chancen und Unterstützung. Es braucht Angebote und Räume, in denen es sich ausprobieren und seine Selbstwirksamkeit erfahren kann.

Fördervereine machen genau das möglich und bauen damit Brücken, die verbinden! Sie schaffen zusätzliche Bildungsangebote und sorgen für geschützte Räume. Sie bringen Schulen mit Unternehmen und Hochschulen zusammen.

Wie man dies in einem ganz-tägigen Umfeld gut gestalten kann, dass erfahren Sie in unserem Workshop.

→ alle an Schule beteiligten Personen inkl. Förderverein (Ehrenamtliche), Elternrat, alle Schulformen mit Abschlussprüfungen

A11

Wer sich stärkt, stärkt andere – Zukunftskompetenzen im Ganzttag

Alexandra Bauer
(Because-Coaching)
#Personalentwicklung

Der Ganzttag ist Herausforderung und Chance zugleich: mehr Zeit, neue Begegnungsräume und vielfältigere Rollen für alle Beteiligten. Das europäische LifeComp-Framework bündelt personale, soziale und Lernkompetenzen als Schlüssel für eine zukunftsfähige Bildung. Der interaktive Workshop lädt ein, diese Zukunftskompetenzen gemeinsam zu erkunden und praxisnah für den Ganzttag nutzbar zu machen: als Stärkung für alle Fachkräfte im Gesamtsystem Schule, um individuell und als Team handlungsfähig zu bleiben sowie Kindern und Jugendlichen Wachstum und Orientierung in einer komplexen Welt zu ermöglichen.

→ Lehrkräfte, Ganztagspädagogen, Schulsozialarbeit, Integrationskräfte, pädagogische Leitungen, Schulleitungen, Ehrenamtliche. (alle Schulformen)

A12

Ganztag geht raus – Kulturelle Bildung Draußen

Referent:innen: Sylva Jürgensen (Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung in Flensburg)
#Lernkultur

In diesem Workshop geht es um die Grundlagen der Draußenpädagogik in Verbindung mit kreativen Methoden Kultureller Bildung. Im Ganztag finden sich Möglichkeiten die nähere Umgebung mit allen Sinnen wahrzunehmen und zu jeder Jahreszeit passende Aktivitäten zu finden. Bewegen, Spielen und Lernen verknüpfen sich so ganz natürlich mit positiven Auswirkungen auf Konzentration, Stressregulation und soziales Miteinander. Nach einem Impuls werden wir draußen praktisch arbeiten. Sie erhalten fundierte Impulse und praxisnahe Anleitungen für einen gelungenen Start in die Draußenpädagogik. Bitte wettergerecht kleiden.

→ pädagogische Fachkräfte in Grund- und weiterführenden Schulen, die den Ganztag lebendig und erlebnisreich gestalten möchten.

A13

Entdecken, Forschen und Lesen im Ganztag mit echt jetzt?

Christiane Seeber
(Stiftung Kinder forschen,
Referentin für Inhalte und Fortbildung im Projekt
„echt jetzt?“)
#Lernkultur

Wie lassen sich Kinder im Ganztag gleichzeitig für MINT-Themen und für das Lesen begeistern? Im Workshop lernen die Teilnehmenden das Magazin **echt jetzt?** und dazu passende Ganztagsmaterialien als praxisnahe Angebote kennen.

Gemeinsam probieren wir ausgewählte Forschungsideen aus, die Neugier wecken, zum Staunen bringen und einen niedrigschwelligen Zugang zu MINT-Themen ermöglichen. Dabei erfahren die Teilnehmenden, wie sich MINT-Phänomene mit kurzen Sachtexten, Fragen und Gesprächsanlässen erschließen lassen, sodass Lesen zum selbstverständlichen Teil des Forschens wird.

→ päd. Fach-, Lehr- und Leitungskräfte sowie Träger aus der Grundschule

A14

Zwischen Schule, Träger und Verwaltung – Fachberatung im Ganzttag

Judith Kunze (Stiftung
Katholische Freie
Schule; Referentin für
Ganztagspädagogik)
#Organisationsentwicklung

Als Fachberatung für den Ganzttag bewegt man sich zwischen Schule, Träger und Verwaltung – und damit in einem Feld unterschiedlicher Erwartungen und Logiken. Der Workshop gibt Einblick in diese Rolle und greift Erfahrungen, Herausforderungen und Beispiele gelingender Zusammenarbeit auf. Im Mittelpunkt steht der Austausch mit Fachberater:innen aus unterschiedlichen Kontexten: Wie gestalten wir unsere Rolle? Wie stärken wir nachhaltige Entwicklungsprozesse im Spannungsfeld aus pädagogischem Anspruch und strukturellen Herausforderungen?

→ Fachberater:innen für
Ganztag, Schulverwaltung, Träger, Leitungskräfte, alle Schulformen

A15

Kooperationskonzepte im Ganzttag entwickeln – Grundlagen, Prozess und Praxis

Ulrike Glöckner und Dr. Franz
Koranyi (impulse akademie)
#Organisationsentwicklung

Der Workshop gibt einen praxisnahen Einblick in Grundlagen, Aufbau und Erarbeitung eines Kooperationskonzepts im Ganzttag. Am Beispiel eines kommunal begleiteten Entwicklungsprozesses wird gezeigt, wie Schule, Schulkindbetreuung, Verwaltung, Eltern und weitere Partner gemeinsame Ziele, verbindliche Kommunikationswege und abgestimmte Handlungsrouninen entwickeln. Damit wird das Kongressthema aufgenommen: Ganzttag gestaltet Schule, wenn Entwicklungsprozesse multiprofessionell und standortübergreifend gemeinsam gedacht und umgesetzt werden.

→ Schulleitungen, Ganztagskoordinationen, Trägervertretungen, kommunale Verwaltung, Schulträger, Fachberatungen, Akteurinnen und Akteure aus Schulkindbetreuung und Schulsozialarbeit

Angesprochen sind insbesondere Grundschulen im Ganzttag sowie kommunale Verbünde, die Kooperation zwischen Schule, Betreuung und Verwaltung verbindlich weiterentwickeln möchten.

Mitgliederversammlung

Einmal im Jahr kommen die Mitglieder des Ganztagsschulverbandes zur Mitgliederversammlung zusammen. Sie bietet die Gelegenheit, auf das vergangene Jahr zurückzublicken, aktuelle Entwicklungen zu diskutieren und gemeinsam die Zukunft des Verbandes zu gestalten.

In diesem Jahr stehen wichtige Themen auf der Tagesordnung. Wir stellen neue Formate, Veröffentlichungen und Angebote für unsere Mitglieder vor und geben einen Ausblick auf die Vorhaben für die kommende Amtsperiode. Außerdem wählen die Mitglieder einen neuen Bundesvorstand. Zugleich möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und freuen uns auf Ihre Anregungen, Rückmeldungen und Ideen.

Zur Mitgliederversammlung sind nicht nur Mitglieder eingeladen. Auch interessierte Gäste sind herzlich willkommen. Nutzen Sie die Gelegenheit, mehr über die Arbeit des Ganztagsschulverbandes zu erfahren und die Menschen hinter dem Verband kennenzulernen. Wenn Sie ein Thema für die Tagesordnung vorschlagen möchten, wenden Sie sich bitte vorab per E-Mail an

buelau@ganztagsschulverband.de.

Austellerevents

(keine Anmeldung notwendig)

Parallel zur Mitgliederversammlung laden unsere Partner zu eigenen Veranstaltungen ein. Die Themen stammen direkt aus dem Ganztagsalltag. Es geht um individuell gestaltete Schulplaner und Lern- tagebücher, um Möbel und pädagogische Materialien für Lern- und Aufenthaltsräume sowie um Konzepte für die Schulverpflegung. Vorgestellt werden außerdem digitale Lösungen für die Kommu- nikation in der Schulgemeinschaft, die Organisation des offenen Ganztags und die vorausschauende Schul- und Raumentwicklungs- planung.

In den Ausstellerevents bleibt Zeit, sich die Angebote genauer zeigen zu lassen und direkt zu klären, was davon zum eigenen Standort passt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Entscheiden Sie einfach vor Ort, welche Veranstaltung Sie besuchen möchten.

B01

Mehr Zeit im Ganzttag – von der additiven Ganzttagsschule zur rhythmisierten Tagesschule

Gerhard Koller (Dozent /
Schulamtsdirektor a.D.)
#Organisationsentwicklung

Der Ganzttag ist in Deutschland als freiwilliges Angebot nach wie vor äußerst unterschiedlich organisiert. Vielfach sind Ganzttagsschulen weiterhin Halbtagschulen mit nachmittäglicher Hausaufgabenbetreuung und zusätzlichen Betreuungsangeboten. Eine echte Rhythmisierung mit Strukturierung der gesamten Zeit in der Schule ist deshalb oft nicht möglich.

Der Workshop will zusammen mit den Teilnehmenden die zeitliche Rhythmisierung des Tages und der notwendigen (längeren) Pausen für alle an der Schule Tätigen kritisch reflektieren, Fragen der Zusammenarbeit zwischen Fachpädagog:innen und Lehrkräften sowie die dafür notwendige Arbeitsumgebung erörtern und an Beispielen aus der Schulpraxis aufzeigen.

→ Ganztagspädagog:innen, Lehrkräfte, Schulleitungen, Eltern, vor allem Grundschule

B02

GANZTAG UND RAUM – Pädagogik, Organisation und Raum im Zusammenklang

Sonja Fahr und Lisa Lemke
(Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft)
#Umfeld des Ganztages

Im Zuge des Rechtsanspruchs stellt sich die Frage, wie sich qualitative ganztägige Bildung in Bestandsgebäuden ohne Neu- oder Anbauten realisieren lässt:

Die Pilotprojekte „Ganzttag und Raum“ der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft unterstützen Grundschulen und kommunale Verwaltung auf ihrem Weg zu einem neuen Umgang mit Raum und Fläche. Der Workshop zeigt, wie ein gemeinsamer Prozess von Verwaltung, Schule, Jugendhilfeträger und Schulaufsicht gestaltet werden kann, damit von Beginn an Pädagogik, Organisation und Raum gemeinsam (weiter)entwickelt werden.

→ Ganztagspädagog:innen, Lehrkräfte, Schulleitungen, Schulverwaltung, Träger, Schulbauberatung, Architekt:innen

B03

Rhythmisierung durch Selbst-reguliertes Lernen in digitalen Lernformaten im Profil III

Alexander Hock
(Ganztagskoordinator)
#Lernkultur

„Rhythmisierte Lernwege im Profil III“ stellt das Ganztagskonzept der KGS Clemens-Brentano-Europaschule Lollar im JG 5/6 als Praxisbeispiel eines gebundenen Ganztags vor.

Mit 14 Wochenstunden selbstregulierter Lernzeit in den Hauptfächern werden digitale Lernstrukturen und Material für dreifach differenzierte und individualisierte Lernwege ohne Hausaufgaben von „One on One“-Lerncoaching begleitet.

Durch einen MINT-Projekttag wird ein rhythmisierter Schultag von einem multiprofessionellen Team gestaltet, der digitale und praktische Inhalte verbindet und Schüler:innen in den Mittelpunkt stellt.

→ Ganztagspädagog:innen, Lehrkräfte, Schulleitungen, Schulträger, Ganztagskoordinator:innen, Gemeinschaftsschule, Gymnasium, Sekundarstufe I und II

B04

Lernkultur durch Resilienz – Konkrete Strategien für Ihren Ganztag

Andrea Kühn (Die Traum-Schmiede gUG)
#Umfeld des Ganztages

Wie schaffe ich in meinem Ganztag eine Lernkultur, in der Kinder und Jugendliche motiviert lernen, mitgestalten und ihre Stärken entfalten? Die Workshopleitende zeigt Beispiele aus ihrer langjährigen Praxis, bevor die Teilnehmenden konkrete Strategien erarbeiten: Welche inner- und außerschulischen Partner unterstützen meine Lernkultur? Welche Themen wie Beziehungsarbeit, Demokratiebildung oder Inklusion sind zentral für meine Schule? Welche Ressourcen habe ich? Resultat sind handlungsfähige nächste Schritte – nicht für irgendeine Schule, sondern für die eigene spezifische Situation.

→ Alle Personen, die den Ganztag an der eigenen Schule mitgestalten möchten – sei es als schulischer Akteur oder außerschulischer Partner, alle Schulformen

B05

Multiprofessionelle Kooperation als Kompetenz in der grundschulpädagogischen Ausbildung

Thomas Must (Professor und Studiengangsleitung Grundschulpädagogik, CBS University of Applied Sciences)
#Personalentwicklung

Der Workshop gibt einen Einblick in Weiterentwicklungsprozesse des Studiengangs Grundschulpädagogik an der CBS und den Versuch, Ganztag und multiprofessionelle Teamarbeit als wesentliche Kompetenz professionellen Handelns in die Ausbildung der Studierenden zu implementieren. Hierbei werden geplante Ausbildungsmodule vorgestellt und mit Forderungen aus Theorie, Empirie und Praxis verglichen. Die Teilnehmenden sollen dabei Gelegenheit erhalten konstruktives Feedback zu geben und zu diskutieren, über welche Kompetenzen angehende Grundschulpädagog:innen verfügen sollten.

→ Pädagogische Akteur:innen in der ganztägigen Grundschule

B06

Praktische Ernährungsbildung im Ganzttag: Esssituationen mit Kindern gestalten

Sophie Bußmann und Lars Büllow (Sarah Wiener Stiftung)
#Lernkultur

Kinder lernen mit allen Sinnen. Gerade Schule und Ganzttag bieten viele Gelegenheiten, Ernährung praktisch, alltagsnah und mit wenig Aufwand erlebbar zu machen. Der Workshop zeigt, wie pädagogisches Kochen Freude am Entdecken, selbstbestimmtes Essen und nachhaltige Ernährungsbildung fördern kann. Die Teilnehmenden erleben anhand einer einfachen Sinnesübung, wie genussvolle und gesundheitsförderliche Essmomente im Alltag entstehen und wie sich praktische Ernährungsbildung niedrigschwellig in pädagogische Angebote integrieren lässt.

→ Pädagog:innen und Lehrkräfte aus Grund- und Förderschulen

B07

Mit klaren Strukturen durch den Ganzttag. Bewegungszeit und Fresh Ups

Annika Dittmer (Schulleitung der Grundschule Auf den Heuen, Bremen)
#Organisationsentwicklung

Ganzttag benötigt eine klare Struktur und Rhythmisierung. In meinem Workshop wird das Zeitraster der GS Auf den Heuen in Bremen vorgestellt. Schwerpunkte werden folgende Themen sein: Tagesablauf und Strukturen. Feste Bewegungszeit für alle Kinder. Kinder als Bewegungsscoaches. Fresh Ups im Unterricht (dazu aus einem Buch 48 Fresh Ups zur Aktivierung, Entspannung & Konzentration/ Lugert). Braucht es in einer Lerngruppe von 24 Kindern auch 24 Tische und Stühle? Wie kommen die Teilnehmer:innen zu einer Umsetzung in der ganzen Schule? Diese Themen werden diskutiert und Fresh Ups aktiv ausprobiert.

→ Für alle, die an einem strukturierten Ganzttag mit viel Bewegung interessiert sind. Schwerpunkt Grundschule aber auch übertragbar in SEK I

B08

Umgang mit diskriminierenden Haltungen und Aussagen im Ganzttag

Pauline Seuß (Bildungsinstitut für inklusive Vielfalt)
#Lernkultur

Der Zuwachs an diskriminierenden und menschenfeindlichen Haltungen in unserer Gesellschaft spiegelt sich in pädagogischen Settings. Das stellt Fachkräfte verständlicherweise immer wieder vor große Fragen und Herausforderungen. In diesem Workshop geht es darum, Handlungssicherheit im Umgang mit diskriminierenden Aussagen und Haltungen zu stärken. Dafür klären wir die Begriffe Diskriminierung und menschenfeindliche Ideologie, schauen uns Intention und Wirkung genauer an und testen diverse Argumentations- und Handlungsstrategien anhand praxisnaher Beispiele aus Lern-/pädagogischen Räumen.

→ Alle pädagogischen Fachkräfte an allen Lernorten.

B09

Vom Klassenraum zum Lebensraum: Raumnutzung und Mittagsverpflegung im Ganzttag

Johanna Burkhardt (Stabstelle Ganzttag im Landkreis Darmstadt-Dieburg)
#Organisationsentwicklung

Der Workshop zeigt, wie Ganzttagsschulen vorhandene Räume so nutzen können, dass ohne Neu- oder Umbauten ein kindgerechter Lebens- und Lernraum entsteht. Erforderlich sind nachhaltige Entwicklungsprozesse im Bestand, ressourcenschonend und gemeinsam mit allen Professionen. Integrierte Raumnutzung und gemeinschaftliches Mittagessen werden als Hebel verstanden, um Partizipation, Zugehörigkeit und Lernfreude zu stärken. Mutmachende Einblicke in ein Pilotprojekt aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg geben konkrete Impulse für die Ganzttagsschulentwicklung.

→ Schulleitungen, Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Ganzttagskoordinator:innen, Vertreter:innen von Trägern und

Kommunen, Schulverwaltung,
Jugendhilfe – insbesondere aus
kleineren Schulen und ländli-
chen Regionen

B10

Leseförderung im Ganztag: einfache Ideen mit großer Wirkung

Hanna Biresch und Sabrina
Schröter (Bundesverband
Leseförderung)
#Lernkultur

Leseförderung muss nicht kompliziert sein. In diesem praxisnahen Workshop stellen eine Bibliothekarin und eine freiberufliche Lese- und Literaturpädagogin erprobte Formate vor, die sich niedrigschwellig im Ganztag umsetzen lassen: von Blind Dates mit Büchern über Podcast-Projekte bis zu spielerischen Leseaktionen. Durch die Verbindung zweier Praxisperspektiven erhalten die Teilnehmenden konkrete Einblicke in gelingende Kooperationen und Impulse, wie Leseförderung zur Gestaltung einer vielfältigen Lernkultur im Ganztag beitragen kann.

→ Pädagogische Fachkräfte im Ganztag, Lehrkräfte, Schulbibliotheken. Angesprochen sind vor allem Grundschulen und Schulen der Sekundarstufe I im Ganztag.

B11

Gemeinsam mit Kindern im Ganztag attraktive Leseräume schaffen

Johannes Freund (Save the
Children Deutschland e.V.)
#Umfeld des Ganztages

Der Ganztag als Lebensraum lädt zur Teilhabe ein – besonders dann, wenn Kinder ihn aktiv mitgestalten. Das Projekt „LeseOasen“ von Save the Children zeigt, wie durch partizipative Raumgestaltung lesefreundliche Orte entstehen. Im Workshop beleuchten wir, wie Kinder demokratisch in Entscheidungsprozesse zur Nutzung und Gestaltung von Räumen eingebunden werden. Wir lernen Qualitätsstandards der Partizipation kennen und tauschen uns über Methoden zur Beteiligung aus. Inspiration bieten konkrete Praxisbeispiele aus den über 100 LeseOasen, die in den letzten Jahren entstanden sind.

→ Offener und gebundener Ganztag, Grundschule bzw. Primarstufe von Gemeinschaftsschulen, pädagogische Fachkräfte mit und ohne Leitungsfunktion, Träger

B12

Gute Ganztagsangebote gemein- sam entwickeln – mit Kindern im Blick

Amina Kielblock (DIPF | Leibniz-
Institut für Bildungsforschung
und Bildungsinformation)
#Personalentwicklung

Wie können Ganztagsteams Angebote so weiterentwickeln, dass Kinder gerne teilnehmen, sich wohlfühlen und gut lernen können? Ausgehend von aktuellen Erkenntnissen zur Angebotsgestaltung im Ganztag lernen die Teilnehmenden Reflexions- und Planungstools zu Partizipation, Beziehungsqualität, Struktur und Alltagsorientierung kennen. Der Workshop zeigt, wie diese Instrumente von pädagogisch qualifizierten und nicht formal pädagogisch ausgebildeten Mitarbeitenden genutzt werden können. Gemeinsam wird erarbeitet, wie sie vor Ort für die Qualitätsentwicklung eingesetzt werden können.

→ Ganztagskoordinationen, pädagogische Mitarbeitende im Ganztag, Lehrkräfte, Trägervertretungen, Schulleitungen, Unterstützungssysteme der Länder

B13

Von der Kita in die Grundschule! Fördervereine helfen den Übergang zu stärken!

Dagmar Müller und Peter Gebauer (Sächsischer Landesverband der Kita- und Schulfördervereine (SLSFV) e.V.)
#Umfeld des Ganztages

Der Start in die Schule ist ein großer Moment für jedes Kind – und Gelegenheit für Fördervereine, echten Mehrwert durch einen leichteren Übergang zu ermöglichen.

Erfahren Sie,
– wie Fördervereine Übergangsprojekte finanziell und organisatorisch stärken können – von Begrüßungsritualen über Elterncafé-Formate bis hin zu Materialanschaffungen, die Kindern Sicherheit geben,
– wie der Förderverein Zusammenarbeit zwischen Kita und Schule unterstützen kann, z. B. durch gemeinsame Aktionen, Feste u. Begegnungen,
– wie mehrsprachige, inklusive oder besonders förderbedürftige Kinder gezielt profitieren und Übergänge bewusst gestaltet werden.

→ Grundschulen, Gesamtschulen, alle an Schule beteiligten Personen, Fördervereine (Ehrenamtler), Elternräte

B14

Räume, die einladen – Kindern entdeckendes und forschendes Lernen ermöglichen

Annette Kiehl und Katrin Weber (Stiftung Kinder forschen)
#Umfeld des Ganztages

Wie können Räume anregend gestaltet und Materialien ausgewählt werden, so dass Kinder ihre Neugier ausleben und ihre Stärken entfalten können?

Wir stellen aus dem Erfahrungsschatz der Stiftung Kinder forschen fachliche Impulse vor, wie partizipative Raumgestaltung und Materialauswahl im Ganztagsniedrigschwellig gelingen können. Sie erhalten vielfältige methodische Anregungen und setzen sich mit Praxisbeispielen auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei das entdeckende und forschende Lernen und eine Haltung, die Kindern Freiräume zugesteht und ihre Bedürfnisse berücksichtigt.

→ Ganztagspädagog:innen, Lehrkräfte, Schulleitungen, Grundschule

B15

Das Hamburger Handgepäck – Handreichung zur Erarbeitung gemeinsamer pädagogischer Konzepte

Lars Mackenzie (Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung Hamburg) und Manja Scheibner (Referentin Schwerpunkt Ganztagschule, Der Paritätische Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.)
#Organisationsentwicklung

Das Hamburger Handgepäck ist ein Unterstützungsangebot zur Qualitätsentwicklung. Es hilft durch Reflexionsfragen und Hinweise, multiperspektivisch und zielgerichtet an den Themen der gemeinsamen Ganztagsgestaltung zu arbeiten und mit den Ergebnissen in der täglichen Praxis schnell einen Schritt nach vorn machen zu können. Es ist einfach in der Handhabung und legt einen besonderen Fokus auf die Kinderperspektive. Im Workshop lernen Sie das Handgepäck und den Entstehungsprozess kennen, haben Raum es in Gruppen auszuprobieren und die gemachten Erfahrungen im Plenum zu diskutieren.

→ Fachberater:innen für Ganztags, Schulverwaltung, Träger, Leitungskräfte, alle Schulformen

→ Teilnahmepreis: 18,- Euro

Kultur programm in Kiel

K 1

• Rundgang Meeresschutz-Tour 19:30 – 21:30 Uhr

Das Leben in Kiel spielt sich in, um und auf dem Wasser ab. Die Kieler:innen leben am und mit der Ostsee und diese ist schützenswert! Denn Einheimische und Tourist:innen gleichermaßen genießen die Naherholung an der Förde.

Doch was sind die Herausforderungen, denen wir gegenüberstehen und was wird schon getan, um den wertvollen Lebensraum zu schützen? Welche Auswirkungen hat die Meereskrise auf ihre Bewohner:innen und wie können auch wir mit kleinen Maßnahmen dem entgegenwirken?

Treffpunkt: Landtag Kiel,
Düsternbrooker Weg 70,
24105 Kiel



↑ START

K 2

• Rundgang-Viertelführung Blücherplatz/Ravensberg 19:30 – 21:00 Uhr

Entdecken Sie die beliebten Viertel der Landeshauptstadt mit Kieler Ur-Gesteinen. Ihr Viertel ist ihre Passion: seit Jahrzehnten wohnen die beiden Stadtführenden bereits im Kieler Westen und kennen ihre Nachbarschaft wie ihre Westentasche! Die beiden Bewohner nehmen Sie mit auf eine 1,5-stündige Tour. Start ist der Blücherplatz, auf dem donnerstags ein Wochenmarkt stattfindet. Durch seine schönen Altbauten und ruhige, zentrale Lage ist es eines der beliebtesten Viertel.

Weiter geht es durch das studentisch geprägte Quartier Ravensberg, das sich durch die Marinesiedlung mit den liebevoll verzierten Häusern auszeichnet. Weitere Highlights auf der Tour sind der Nordfriedhof, das Brauereiviertel, der Wissenschaftspark und der Wasserturm. Auf dieser Vierteltour erhalten Sie eine interessante und unterhaltsame Mischung aus historischen und architektonischen Fakten sowie Geschichten aus den Quartieren geschmückt mit amüsanten Anekdoten.

Treffpunkt: Marktcafé, Blücherplatz, Kiel



K 3

• Kieler Stadtspaziergang

Erkunden Sie mit unserem erfahrenen Guide die schönsten Sehenswürdigkeiten der Landeshauptstadt Kiel. Tradition und Moderne liegen bei uns ganz nah beieinander und schaffen ein besonderes Flair. Freuen Sie sich auf interessante Informationen und witzige Anekdoten aus dem Kieler Leben – immer umgeben von einer frischen Brise Seewind!

Treffpunkt: Welcome Center
Kieler Förde, Stresemannplatz
1-3, 24103 Kiel

Die Tour ist nicht barrierefrei.

K 4

• Rundgang Viertelführung – Entdecke die Brunswik

19:30 – 21:30 Uhr

Entdeckt die Brunswik:
Historische Viertelführung von zwei Frauen, die ihren Stadtteil gut kennen und lieben. Kommt mit auf einen Spaziergang durch die Brunswik, einer der geschichtsträchtigsten Stadtteile Kiels – entwickelt von zwei erfahrenen Stadtführerinnen, die mit jeder Ecke eigene Erinnerungen verbinden.

Mit ihrem persönlichen Blick ver-raten sie den Gästen, wie die Brunswik mit Schlossgarten, Klinikum und Holtenauer Straße ihr Gesicht immer wieder verändert hat – und welche kleinen und großen Geschichten sich hinter den Fassaden verbergen. Mit authentischen Einblicken, persönlichen Anekdoten und profundem Wissen erzählen sie vom Aufstieg Kiels zum bedeutenden Marinestandort, von berühmten Medizinnern und der spannenden Transformation des Viertels im Laufe der Jahrhunderte.

Treffpunkt: Steigenberger Hotel
Conti Hansa, Schloßgarten 7,
24103 Kiel



K 5

• **Kiellinie entdecken**
19:30 – 21:30 Uhr

Entdecken Sie Kiels bekannte Promenade – zwischen Kaiser, Kreuzfahrt und Küstenwind. Die Kiellinie ist die Herzschatzkammer der Landeshauptstadt! Diese Tour bietet Ihnen die perfekte Gelegenheit, die maritime Schönheit und die Geschichte Kiels zu entdecken. Lassen Sie sich von der frischen Meeresbrise, dem norddeutschen Wind und der Vielseitigkeit der Förde verzaubern.

Unsere lokalen Guides führen Sie zu verschiedenen Stopps und Highlights entlang der Kiellinie. Erfahren Sie Wissenswertes über Kiel als Marine- und Werftstandort, das renommierte Geomar-Institut und den historischen Olympiahafen von 1936.

Während Sie an unserem Segelcamp vorbeispazieren, das mit seiner angrenzenden Badestelle und dem kleinen Restaurant MOBY zu den Lieblingsplätzen der Kieler:innen zählt, können Sie die besondere Atmosphäre hautnah miterleben. Später haben Sie die Möglichkeit, einen einmaligen Blick auf die berühmte Gorch Fock zu erhaschen, wenn sie in ihrem Heimathafen liegt. Die Tour endet an der Bellevuebrücke, von wo aus Sie mit etwas Glück die imposanten Schiffe bewundern können, die den Nord-Ostsee-Kanal passieren. Entdecken Sie Kiel von seiner schönsten Seite!

Treffpunkt: Düsternbrooker Weg, Kiellinie am Ende der Fußgängerbrücke (Wasserseite)

K 6

• **Der NOK & seine Schleusen**
19:30 – 21:30 Uhr

Der Nord-Ostsee-Kanal verbindet auf fast 100 km die Nordsee mit der Ostsee und zählt zu den meistbefahrenen künstlichen Wasserstraßen der Welt. Pro Jahr passieren fast 30.000 Schiffe den Kanal. Ein Highlight ist der Blick von der Schleusenaussichtsplattform auf die Cargo- oder Kreuzfahrtschiffe oder Segler, die in den Kanal ein- oder ausfahren.

Der über 120 Jahre alte Leuchtturm in Holtenau gilt als einer der schönsten Leuchttürme Deutschlands. Am Tiessenkai lassen sich die traditionellen Großsegler bewundern oder ein frisches Fischbrötchen genießen (nicht im Preis inklusive). Der Stadtpaziergang endet am Leuchtturm Holtenau.

Treffpunkt: Aussichtsplattform Schleuse, Uferstraße, 24106 Kiel

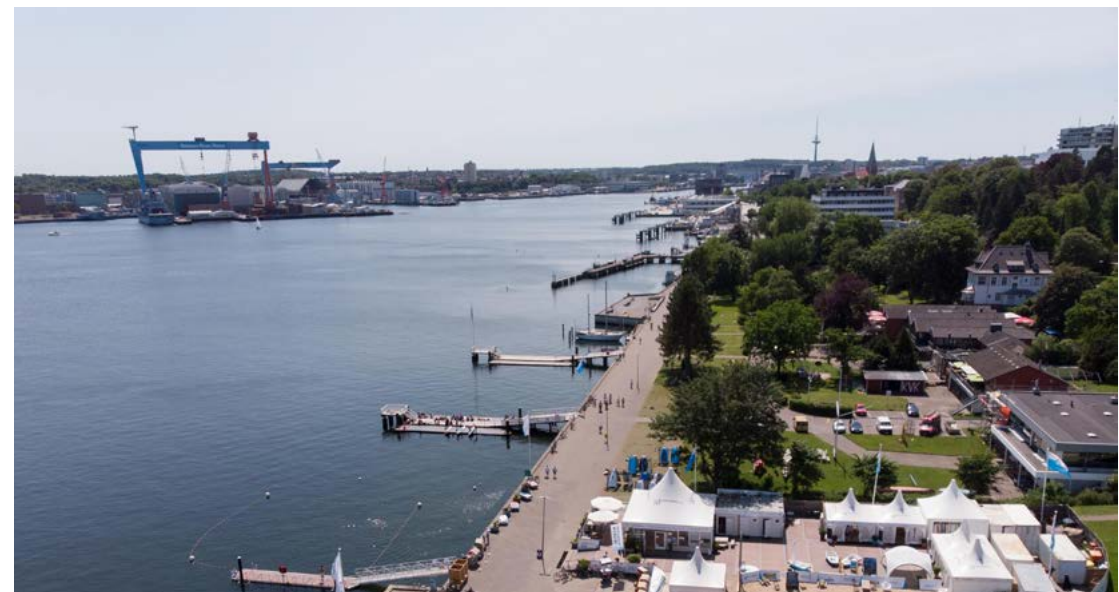


K 7

- **Rathausführung inkl.
Turmfahrt**

Der Rathausurm gilt als eines der Wahrzeichen Kiels. Das Rathaus wurde vom Karlsruher Architekten Hermann Billing entworfen und nach vier Jahren Bauzeit von Kaiser Wilhelm II. am 12. November 1911 eingeweiht. Der imposante, 106 Meter hohe Turm ist dem berühmten Markus-turm in Venedig nachempfunden und überragt diesen sogar noch um einige Meter. Ein herrlicher Panoramablick bietet sich dem Besucher von der 67 Meter hoch gelegenen Plattform des Rathaussturmes aus. Weit schweift der Blick über den Rathausplatz, die Fußgängerzone und die Altstadt bis zur Kieler Förde.

Treffpunkt: Rathaus, Haupteingang, Fleethörn 9, 24103 Kiel





Schulverpflegung mit System

- Alles aus einer Hand: schulgerechte Menüsortimente, kompetente Beratung, zahlreiche Dienstleistungs- und Serviceangebote!
- Optimales Preis-Leistungs-Verhältnis, einfache Handhabung, geringer Personalaufwand, individuelle Lösungen!
- Top-Qualität: traditionell-handwerkliche Fertigung, beste Zutaten, ausgewogen & vielfach zertifiziert
- Große Auswahl inklusive Bio-Sortiment!



HOFMANN^S



Hofmann Menü-Manufaktur GmbH · hofmanns.de · Tel.: 07930 / 601-0



Vom Chaos zur Kontrolle

MODUL 1 Vertragswesen & Betreuung

MODUL 2 ElternPortal & Kommunikation

MODUL 3 MitarbeiterPortal & Zeiterfassung

3+ Dienstplan Tool

NEW

MODUL 4 Personalverwaltung & KarrierePortal

Ihre Vorteile:

- ✓ Weniger Zettelwirtschaft - mehr Flexibilität
- ✓ Eine Software für Alle(s)
- ✓ DSGVO konform
- ✓ Individuelle Anpassungen - so wie Sie es brauchen
- ✓ Optimale Vorbereitung auf den Rechtsanspruch

Sichtbar einfacher. Spürbar effizienter.

Die smarte Komplettlösung für Ihren Ganzttag



Jetzt mehr erfahren:



www.ogs-software.de



@ogs-connect



Frühstück der guten Geschichten

Zum Auftakt des letzten Kongresstages laden wir Sie in die Merkur Ostseehalle zum „Frühstück der guten Geschichten“ ein. Auch wenn die meisten bereits im Hotel gefrühstückt haben, stehen Kaffee, Tee und kleine Frühstückssnacks für Sie bereit. Bringen Sie dazu einfach eine positive Geschichte aus Ihrem beruflichen Alltag mit: einen gelungenen Moment, eine besondere Begegnung, einen kleinen Erfolg oder eine Erfahrung, die Sie mit anderen teilen möchten.

In kleinen Gesprächsrunden tauschen wir diese Geschichten aus und überlegen gemeinsam, welche Haltung, Rahmenbedingungen oder Ideen hinter den gelungenen Situationen stehen. So werden gute Praxisbeispiele sichtbar und Anregungen für die eigene Arbeit gewonnen.

Das „Frühstück der guten Geschichten“ richtet den Fokus bewusst auf gelingende Praxis und die vielen kleinen und großen Erfolge, die den pädagogischen Alltag prägen. Ein gemeinsamer Start in den Tag, der verbindet, inspiriert und Lust auf den letzten Kongresstag macht.



Schlussworte,

Erklärungen zu den Schulbesuchen,

Staffelübergabe

Bevor Sie zu den Schulbesuchen aufbrechen, lassen wir die vergangenen Tage noch einmal kurz Revue passieren und blicken auf die bewegenden Impulse des Kongresses zurück. Sie erhalten von uns alle organisatorischen Details sowie wichtige Hinweise zu den Abläufen der anstehenden Schulbesuche.

Zum krönenden Abschluss übergeben wir symbolisch den Staffelstab von Kiel nach Stuttgart und schlagen damit die Brücke zum nächsten Bundeskongress Ende 2027.

SCHULBESUCHE

Am letzten Kongresstag öffnen Kieler Schulen ihre Türen. Die folgenden Porträts stellen die gastgebenden Schulen kurz vor und benennen die Qualitätsbereiche, in denen sie besondere Erfahrungen einbringen.

ERNST-BARLACH-GYMNASIUM

Schüler:innen insgesamt:	729
Anzahl der Schüler:innen, die am Ganztag teilnehmen:	200
Schulform:	Gymnasium Offene Ganztagsschule
Schwerpunkte:	• Elternarbeit • Musisches Profil

Das Ernst-Barlach-Gymnasium zeichnet sich durch ein starkes musikalisches Profil mit zwei Musikklassen pro Jahrgang und einem umfangreichen Ensemble-Angebot aus. Zu den weiteren Schwerpunkten gehören eine verlässliche Hausaufgabenbetreuung sowie der geplante Ausbau von Coaching-Angeboten und individueller Schülerförderung.

Der Ganztag bereichert das Schulleben vor allem im musikalischen, darstellenden und sportlichen Bereich – etwa durch Theaterprojekte und die Ski-AG.



FRIEDRICH-JUNGE-GRUNDSCHULE

Schüler:innen insgesamt: 200

Anzahl der Schüler:innen,
die am Ganztag teilnehmen: 190

Schulform: Grundsschule
Offene Ganztagsschule

Schwerpunkte:

- Elternarbeit
- Raumgestaltung & Raumnutzung
- Individuelle Förderung

Im Mittelpunkt des Ganztagskonzeptes stehen die ganzheitliche Förderung der Kinder sowie ihre persönliche, soziale und emotionale Entwicklung. Durch verlässliche Strukturen, gegenseitige Wertschätzung und vertrauensvolle Beziehungen wird ein sicherer Lern- und Lebensort geschaffen. Partizipation, Orientierung an den Bedürfnissen der Kinder sowie vielfältige Spiel-, Bewegungs- und Kreativangebote fördern Selbstständigkeit und individuelle Talente. Grundlagen der pädagogischen Arbeit bilden die enge Zusammenarbeit mit den Eltern und ein inklusives, diversitätssensibles Menschenbild.

Der Ganztag ist fest im Schulleben verankert. Durch eine enge Kooperation mit dem Lehrkollegium, verlässliche Strukturen und aktive Partizipation wird die Schule über den Unterricht hinaus zu einem lebendigen Ort des Lernens, Entdeckens und Miteinanders.



GOETHE-GRUNDSCHULE

Schüler:innen insgesamt: 185

Anzahl der Schüler:innen,
die am Ganztag teilnehmen: 149

Schulform: Grundschule
Betreute Grundschule

Schwerpunkte:

- Elternarbeit
- Lernzeiten
- Individuelle Förderung
- Digitalisierung
- Naturprojekte & Besond. Schulhof

Die Betreute Grundschule legt großen Wert auf Partizipation und Bewegung. Die Individualität und Eigenständigkeit der Kinder werden gezielt gefördert, wobei das Freispiel einen besonders hohen Stellenwert einnimmt. In der Grundschule steht den Kindern täglich Zeit für ihre „eigene Aufgabe“ zur Verfügung. Als mehrfach ausgezeichnete Zukunftsschule setzt die Schule nachhaltige Impulse in den Bereichen Soziales/ Demokratie, Natur/Ernährung und Gesundheit, Umwelterziehung sowie ästhetische Zugangsweisen.

Der Ganztag gestaltet die Schule durch eine enge Raum- und Bildungskultur: Doppelraumnutzung und gemütliche Sitzecken werden flexibel für Differenzierungsunterricht genutzt. Gemeinsame Projekte wie die Miniphänomenta sowie der stetige pädagogische Austausch zwischen Lehrkräften und Betreuungspersonal ermöglichen vielseitige Perspektiven auf die Entwicklung der Kinder.



GORCH-FOCK-SCHULE

Schüler:innen insgesamt:	198
Anzahl der Schüler:innen, die am Ganztag teilnehmen:	180
Schulform:	Grundschule Offene Ganztagsschule
Schwerpunkte:	• Partizipation und Inklusion • Kooperation und Vernetzung • Rhythmisierung • Elternarbeit • Lernzeiten • Raumgestaltung & Raumnutzung • Individuelle Förderung • Digitalisierung

Die Gorch-Fock-Schule bietet ein breit gefächertes Ganztagsprogramm. Zu den musikalischen Angeboten zählen zwei Chöre, Orchester, Flöten-, Geigen- sowie eine geplante Cellogruppe und Musicals. Im sportlichen Bereich stehen Ballsport, Ringen & Raufen, Tanzen, Mädchenfußball und Yoga auf dem Programm. Ergänzt wird das Angebot durch Kunst-, Werks- und Handarbeitskurse sowie Initiativen wie den Schulgarten, Schach, einen Podcast und das Projekt „Digitale Entdecker“.

Nach dem gemeinsamen Konzept beginnt die Angebotszeit für die Jahrgänge 1 und 2 ab 12:15 Uhr, für die Jahrgänge 3 und 4 ab 13:45 Uhr. Die kostenpflichtigen Kurse werden von Honorarkräften in Absprache mit dem Förderverein durchgeführt, während kostenfreie Angebote direkt von Lehrkräften abgedeckt werden.



GRUND- UND GEMEINSCHAFTSSCHULE AM BROOK

Schüler:innen insgesamt:	680
Anzahl der Schüler:innen, die am Ganztag teilnehmen	320
Schulform	Grund- und Gemeinschaftsschule Offene Ganztagsschule
Schwerpunkte:	• Kooperation und Vernetzung • Individuelle Förderung • Digitalisierung • Wellbeing

Die Grund- und Gemeinschaftsschule am Brook versteht sich als schöner Lebensort, an dem Schüler:innen Gemeinschaft erleben und wertvolle Kontakte knüpfen. Durch vielfältige Angebote wie Spielotheken, Ausflüge sowie Kooperationen mit externen Partnern aus Vereinen, Verbänden und Institutionen wird die individuelle Interessenförderung gestärkt. Partizipation wird großgeschrieben: Die Wünsche der Schüler:innen werden regelmäßig abgefragt und aktiv in die Programmgestaltung eingebunden.

Schule ist weit mehr als guter Unterricht – sie ist Lern- und Lebensort zugleich. Von Gemeinschaftserlebnissen bis hin zu gezielter Interessensförderung trägt der offene Ganztag maßgeblich dazu bei, dass sich die Schüler:innen an der Schule rundum wohlfühlen und gerne zum Lernen kommen.



GRUNDSCHULE KRONSBURG

Schüler:innen insgesamt:	176
Anzahl der Schüler:innen, die am Ganztag teilnehmen	168
Schulform	Grundschule Betreute Grundschule
Schwerpunkte:	• Raumgestaltung

Unsere Schule ist ein Lebens- und Lernort, an dem sich alle Schüler*innen, Eltern, Lehrkräfte und weiteren Mitarbeiter*innen wahrgenommen, wertgeschätzt und willkommen fühlen.

Unsere gelebten Werte sind: Achtung, Hilfsbereitschaft, Höflichkeit und Freundlichkeit. Lehrkräfte, weitere Mitarbeiter*innen und Eltern sind in diesem Sinne ein Vorbild. Wir streben in unserer Schule ein freundliches, fröhliches, entspanntes und respektvolles Miteinander zwischen allen Beteiligten an.

**Die Kinder stehen bei uns im Mittelpunkt**

Unsere Schüler*innen sollen sich während ihrer Grundschulzeit zu eigenständig denkenden Persönlichkeiten weiterentwickeln.

In einer vertrauensvollen Lernatmosphäre arbeiten, lernen und spielen wir gemeinsam, um ein bestmögliches Fortkommen jedes einzelnen Kindes zu fördern. Hierbei liegen uns die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder sowie die soziale Kompetenz und die Achtung von Werten besonders am Herzen. Intensives Fördern und Fordern geht deshalb an unserer Schule einher mit dem Erwerb von emotionalen, sozialen und demokratischen Fähigkeiten.

Wir entwickeln unsere Schule gemeinsam weiter.

Ganztags gestaltet Schule bedeutet für uns, Schule in vielen Bereichen gemeinsam zu denken und weiterzuentwickeln. Wir stehen im wöchentlichen Austausch und beraten gemeinsam darüber, wie wir Abläufe und Strukturen bestmöglich auch an den Bedürfnissen der Kinder ausrichten können. Da wir erst demnächst mit dem Konzept des Offenen Ganztags starten, wird diese Verzahnung von Unterricht, Betreuung und weiteren Angeboten sich zukünftig vermutlich noch verändern. Ziel ist es insgesamt, den Alltag der Kinder ganzheitlich zu gestalten und ihnen verlässliche Strukturen sowie vielfältige Lern- und Erfahrungsräume zu bieten. Ein wichtiger Bestandteil unserer gemeinsamen Arbeit ist nun bereits die Doppelraumnutzung. Dadurch können Räume flexibel genutzt und sowohl für den Vormittagsbereich als auch für den Nachmittagsbereich eingesetzt werden.

GRUNDSCHULE RUSSEE

Schüler:innen insgesamt: 280

Anzahl der Schüler:innen,
die am Ganzttag teilnehmen: 260

Schulform: Grundschule
Betreute Grundschule

Schwerpunkte:

- Partizipation und Inklusion
- Kooperation und Vernetzung
- Rhythmisierung
- Elternarbeit
- Lernzeiten
- Raumgestaltung & Raumnutzung
- Individuelle Förderung
- Digitalisierung

Unter dem Leitbild „MITEINANDER WOHLFÜHLEN“ schafft die Grundschule Russee eine Lern- und Entwicklungsumgebung, die Sicherheit, Vertrauen und Orientierung mit Raum für Selbstständigkeit und Mitbestimmung verbindet. Die Kinder werden unter Berücksichtigung ihrer individuellen Lebenssituationen und Fähigkeiten ganzheitlich in ihren emotionalen, sozialen, kognitiven und motorischen Kompetenzen gefördert. Bildungsangebote, freies Spiel und verlässliche Beziehungen unterstützen sie dabei, Selbstvertrauen aufzubauen und eigene Potenziale zu entfalten.

Die Betreuung nimmt Einfluss auf die organisatorische Gestaltung der Schule – wie etwa bei der Raumbellegung, dem Erstklässlertrakt oder der Kitaklasse. Gemeinsam werden Projekte wie die Schulhofumgestaltung, das Sommerfest und der Weihnachtsmarkt umgesetzt. Ein enger Austausch zwischen Betreuung, Lehrkräften, Schulsozialarbeit, Hausmeister und Schulleitung prägt den Alltag.



HANS-CHRISTIAN-ANDERSEN-STADTTEILSCHULE

Schüler:innen insgesamt: 364

Anzahl der Schüler:innen,
die am Ganztag teilnehmen: 364

Schulform: Grundschule
Gebundene Ganztagschule

Schwerpunkte:

- Partizipation & Inklusion
- Kooperation und Vernetzung
- Rhythmisierung
- Elternarbeit
- Individuelle Förderung
- Digitalisierung

Als gebundene Ganztagschule steht die Hans-Christian-Andersen-Stadtteilschule für Vielfalt, Respekt und gemeinsames Lernen. Alle Kinder lernen, spielen und leben den ganzen Tag zusammen. Das Lernen erstreckt sich über den Unterricht hinaus auf das Spiel, das Miteinander und den täglichen Austausch. Die Schule versteht sich als ein Ort der Gemeinschaft, an dem Kinder im geschützten Rahmen wachsen, Stärken entdecken, Verantwortung übernehmen und Teil einer demokratischen Gesellschaft werden.

Die Ganztagsbetreuung durch den Träger *inab* bietet abwechslungsreiche Angebote für Spiel, Bewegung und Entspannung. Bezugspersonen begleiten die Klassen beim Mittagessen und gestalten den Nachmittag flexibel nach den Bedürfnissen der Kinder. Zudem werden nahegelegene Spiel- und Parkanlagen genutzt und eine enge Abstimmung mit Lehrkräften und Eltern gepflegt.





LACHEN
LEBEN
LERNEN

seit 1954
BACKWINKEL
www.backwinkel.de

Lernwelten
backwinkel.de/cat/themenwelt-ganztagschule



backwinkel.de/podcast
Überall, wo es Podcasts gibt.

Was wäre ein Ganztag ohne Chaos?



Digitale Ganztagsverwaltung ist mehr als effiziente Planung, es ist mehr Aufmerksamkeit für jedes Kind.

Unsere Ganztags-Funktion schafft:

- Klarheit über An- und Abwesenheiten
- DSGVO-konforme Verwendung von Ernährungsinfos
- Einfache Modul- und Programmverwaltung



Jetzt Infopaket anfordern

**seven
education**



HANS-GEIGER-GYMNASIUM

Schüler:innen insgesamt: 630

Anzahl der Schüler:innen,
die am Ganztag teilnehmen: 520

Schulform: Gymnasium
Gebundene Ganztagsschule

Schwerpunkte:

- Kooperation und Vernetzung
- Lernzeiten
- Individuelle Förderung

Das Herzstück des Ganztagskonzepts bildet der Außerunterrichtliche Bereich (AUB) mit rund 90 Arbeitsgemeinschaften, die größtenteils in der Mittagsfreizeit stattfinden. In den Stufen 5 bis 8 steht eine Verfügungsstunde (z. B. für den Klassenrat) zur Verfügung; ergänzt durch Bausteine wie den Computerführerschein, Lions Quest und Projektunterricht in den Klassen 5 und 6. Bis zu drei freie Lernzeiten in den Stufen 5 bis 10 ermöglichen zudem die gezielte Vorbereitung auf Wettbewerbe.

Der Ganztag erweitert das Bildungsangebot des Gymnasiums um eine praktische sowie soziale Komponente. Das breite AG-Angebot stärkt das Miteinander über Klassen- und Jahrgangsstufen hinweg und ermöglicht ein anderes, persönliches Kennenlernen von Lehrkräften.



REVENTLOUSCHULE

Schüler:innen insgesamt: 300

Anzahl der Schüler:innen,
die am Ganzttag teilnehmen: 280

Schulform: Grundschule
Offener Ganzttag

Schwerpunkte:

- Individuelle Förderung
- Selbstständigkeit & Partizipation
- Enrichment-Stützpunktschule

Die Reventlouschule ist eine dreizügige verlässliche Grundschule in zentraler Lage in Kiel. Im Zentrum der pädagogischen Arbeit stehen ein offenes, freundliches Lernklima sowie eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus. Die Schule orientiert sich am individuellen Lernstand jedes Kindes, stärkt Eigeninitiative sowie Selbstständigkeit und bietet als Stützpunktschule für das Enrichment-Programm gezielte Angebote für besondere Begabungen.

Ein klares Präventions- und Sozialkonzept – unter anderem mit Stopp-Regeln, verbindlichen Schulhof- und Klassenregeln sowie einer aktiven Mitgestaltung durch den Schülerrat – schafft Orientierung und ein sicheres Miteinander.

Der Offene Ganzttag in Trägerschaft des CVJM Kiel versteht sich als ein „Stück zu Hause“ an der Schule, an dem Kinder zu selbstbewussten und starken Persönlichkeiten heranreifen können. Direkt im Anschluss an den Unterricht begleiten feste Bezugsbetreuer:innen die Kinder beim gemeinsamen Mittagessen in der schuleigenen Mensa. Das vielseitige Nachmittagsprogramm reicht von Sport, Musik und Tanz über Gärtnerei und Modellbau bis hin zu entspannten Freispiel- und Ferienbetreuungsangeboten. Durch die enge Abstimmung zwischen Kollegium, Betreuungsteam und Eltern wird Schule als lebendiger Lern- und Lebensort gestaltet.



UWE-JENS-LORNSSEN-SCHULE

Schüler:innen insgesamt: 156

Anzahl der Schüler:innen,
die am Ganztag teilnehmen: 125

Schulform: Grundschule
Betreute Grundschule

Schwerpunkte:

- Partizipation & Inklusion
- Lernzeiten
- Individuelle Förderung
- Kooperation und Vernetzung
- Elternarbeit
- Jahrgangsübergreifendes Lernen

Den Einzelnen fördern und zugleich Gemeinschaftssinn wecken: An der Uwe-Jens-Lornsen-Schule bilden Individualisierung und Gemeinschaft keine Gegensätze. Alle Kinder lernen gemeinsam in heterogenen, jahrgangsgemischten Gruppen miteinander und voneinander. Die Unterrichtsinhalte werden weitgehend individualisiert unterrichtet, damit jedes Kind anhand seines eigenen Leistungsstandes und Lerntempos gefördert und gefordert wird. Zugleich stärken Klassenrat und Schülerparlament Mitsprache, Verantwortungsgefühl und Zusammenhalt.

Der Ganztag gestaltet Schule hier vor allem über die enge Zusammenarbeit aller Professionen, die Unterricht und Nachmittagsangebote nahtlos verzahnt – etwa bei den Starken Kinder Tagen oder bei Schulausflügen. Regelmäßige Fortbildungen für das gesamte Team sichern die Qualität des Ganztages und die Umsetzung des Leitgedankens. Eng eingebunden ist die Schulsozialarbeit, unter anderem über das gemeinsam geleitete Sozialkompetenztraining im Jahrgang 1.

